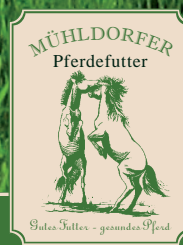
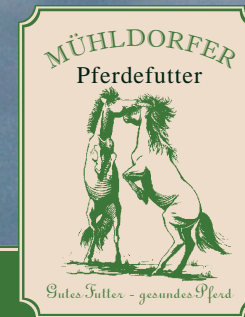


## MÜHLTORFER PFERDEFUTTER



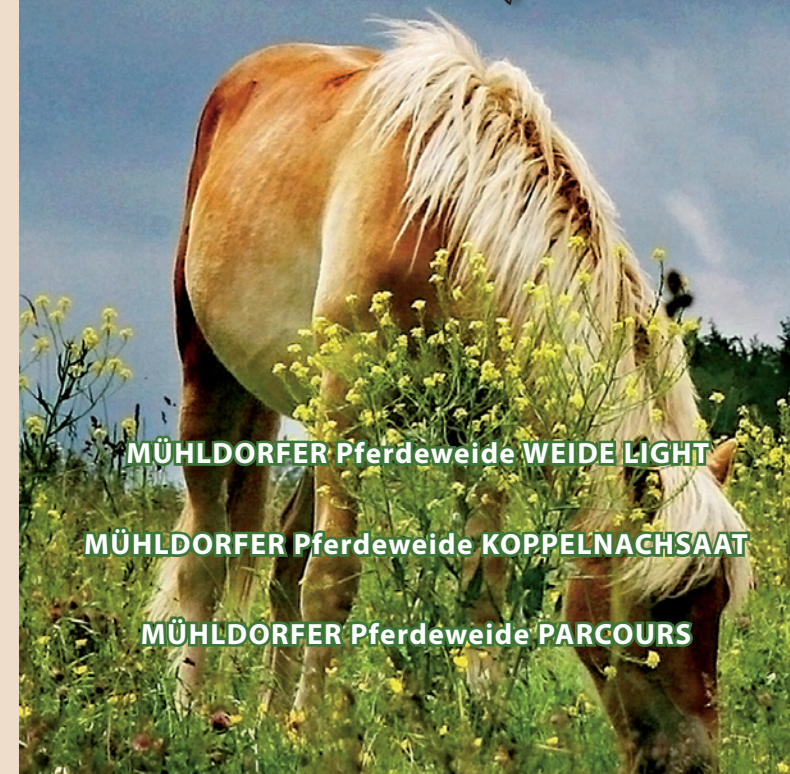
## MÜHLTORFER PFERDEFUTTER



## MÜHLTORFER PFERDEFUTTER

Saatgut

Die Lösung für Ihre Pferdeweide



MÜHLTORFER Pferdeweide WEIDE LIGHT

MÜHLTORFER Pferdeweide KOPPELNACHSAAT

MÜHLTORFER Pferdeweide PARCOURS

### Hohe Anforderungen an die Pferdeweide

Im Gegensatz zu Wirtschaftswiesen muss die Pferdeweide zusätzlichen Anforderungen gerecht werden. Sie ist gleichermaßen Futtergrundlage, Lebensraum, aber auch Spielwiese für den natürlichen Bewegungsdrang der Pferde. Das Pferd als Flucht- und Lauftier legt am Tag bis zu 15 km auf der Weide zurück. Aus diesem Grund brauchen Pferdeweiden eine besonders dichte, tragfähige, scherfähige und elastische Grasnarbe, die der starken Trittbelastung standhält. Außerdem soll die Pferdeweide zusätzlich eine kontinuierlich wachsende Futterquelle darstellen und als Lieferant für den Wintervorrat an Heu und Silage dienen.

### Unterstützung einer dichten Narbe durch Übersaat/Nachsaat

Bedingt durch die hohe Belastung von Pferdeweiden sind Über- und Nachsaat als feste, regelmäßige Maßnahmen im Flächenmanagement einzuplanen. Die Übersaat mit Pferdeweide - Koppelnachsaat dient der permanenten Verbesserung und der Verdichtung der Grasnarbe. Zur Erhaltung intakter Grünlandnarben und zum Schutz vor Narbenlücken vorbeugend 5 bis 10 kg/ha evtl. mehrmals jährlich nachsäen und anwalzen. Eine Alternative ist die Aussaat (Obenaufsaat) vor dem Weidegang der Pferde, die mit ihren Huftritten den Grassamen in den Boden einbringen.

### Vorbeugung und Bekämpfung lästiger Weideunkräuter

Stumpflättriger Ampfer, Distelarten und Brennnessel zeichnen sich durch hohe Samenproduktion verbunden mit langer Lebensfähigkeit des Samens im Boden aus. Falls sich lästige Weidenkräuter im Bestand etabliert haben, reicht eine ein- oder zweimalige Nachsaat nicht aus. Hier ist permanentes Abmähen und Abfahren nötig, um ihr Reservestoffdepot zu erschöpfen, ansonsten droht großflächige Ausbreitung und ein unumgänglicher Herbizideinsatz. Beim Herbizideinsatz, oder zweimalige Nachsaat nicht aus. Hier ist permanentes Abmähen und Abfahren nötig, um ihr Reservestoffdepot zu erschöpfen, ansonsten droht großflächige Ausbreitung und ein unumgänglicher Herbizideinsatz. Beim Herbizideinsatz, möglichst nur Einzelpflanzen bekämpfen. Auf jeden Fall amtliche Mittelempfehlung, Wartezeiten und ggf. Förderauflagen beachten. Achtung: Herbizide können den Geschmack von Pflanzen verändern, so dass Giftpflanzen u. U. nicht mehr als solche erkannt werden. Wichtig ist es, die entstandenen Lücken nach der Unkrautbekämpfung sofort mit Pferdeweide -Koppelnachsaat zu schließen. Brennnesseln und Disteln werden als grüne Pflanzen von Pferden nicht gefressen, als angewelltes Schnittgut aber durchaus aufgenommen. Disteln mäht man am besten erst nach der Blüte ab, da die Pflanze dann Reservestoffe aus der Wurzel ausgelagert hat. Werden Brennnesseln bei Regenwetter abgemäht, dringt Wasser in die Stängel ein und die Pflanzen verfaulen leichter. Ampfer nicht aussamen lassen und möglichst tief mit der Wurzel ausstechen (Ampferstecher).

### Nutzungstipps:

- Schnitt- und Weidenutzung wechseln
- Kein Auftrieb auf nasse Weiden
- Grasnarbe sollte nie kürzer als 5-6 cm werden
- Einen späten Heuschnitt nicht immer auf der gleichen Fläche durchführen, da sonst verstärkt Obergräser gefördert werden und die Narbendichte zurückgeht
- Rechtzeitigen Koppelumtrieb vornehmen nach dem Grundsatz: kurze Fresszeiten lange Ruhezeiten

### Weidepflege im Frühjahr:

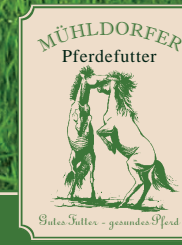
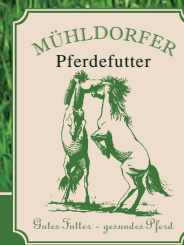
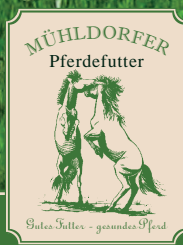
- Abschleppen zum Einebnen von Maulwurfshäufen oder Trittschäden
- Weide walzen, wenn der erforderliche Bodenschluss nicht vorhanden ist
- Nachmähen nach Weideumtrieb
- Trittschäden und Weideschäden umgehend nachsäen (mit Pferdeweide-Koppelnachsaat)
- Zur Erhaltung der Narbe vorbeugend nachsäen

### Düngetipps:

Um den Nährstoffezug durch den Verbiss flächendeckend zu kompensieren, muss die Weide regelmäßig gedüngt werden. Die Mindestdüngung garantiert die Leistungsfähigkeit der Grasnarbe. Darüber hinaus kann eine Bestandslenkung der Gräser und Kräuter über die Düngung vorgenommen werden.

Der erste Schritt zu einer pflanzenbedarfsgerechten Weidedüngung ist die Bodenuntersuchung. (Weitere Informationen über Bodenuntersuchung und Düngegeratung erhalten Sie bei Ihrem Landwirtschaftsamt.) Je nach Nährstoffvorrat kann dann die noch notwendige Düngermenge richtig bemessen werden.

Ein idealer Pferdeweidedünger mit einer gleichmäßigen Stickstoffversorgung und lang anhaltender Stickstoffwirkung ist ein organisch mineralischer Volldünger wie z.B. Cuxin Mix 5. Kalkstickstoff besitzt neben seiner reinen Düngewirkung spezielle positive Nebenwirkungen. Durch seine Abbauzwischenstufe Cyanamid hat er eine unkrautunterdrückende Wirkung auf Löwenzahn, Ehrenpreis, Vogelmiere und Moos. Ebenfalls wirkt Cyanamid stark reduzierend auf Weideparasiten wie Leberegel, Zwergschlammschnecke (Zwischenwirt des Leberegels), Magen-Darmwürmer und Lungenwürmer. Daher ist Kalkstickstoff auf infektionsgefährdeten Flächen eine sinnvolle wenn auch nicht billige Ergänzung zur protektiven oder kurativen tierärztlichen Behandlung.



## MÜHLDORFER PFERDEFUTTER

## MÜHLDORFER PFERDEFUTTER

## MÜHLDORFER PFERDEFUTTER

### MÜHLDORFER Pferdeweide Weide Light:

- Mischung ohne Leguminosen (Klee) und tetraploide Grassorten
- Ausgewogenes Pferdefutter kombiniert mit strapazierfähiger Grasnarbe (Weide/Sportrasen)
- Rohfaser- und Eiweißgehalt der Gräser sind auf den Bedarf der Pferde abgestimmt
- Bestehend aus 8 Grasarten und mehreren Sorten, auch für extensivere Standorte geeignet

Aussaatzstärke: 42 kg/ha

#### Mischungsanteil und Art:

- 34% - Dt. Weidelgras
- 15% - Rotschwingel
- 15% - Wiesenschwingel
- 12% - Wiesenlieschgras
- 10% - Wiesenrispe
- 6% - Knaulgras
- 6% - Rohrschwingel
- 2% - Wiesenfuchsschwanz

Handelsform 10 Kg (Best.-Nr.100163)

### MÜHLDORFER Pferdeweide Koppelnachsaat:

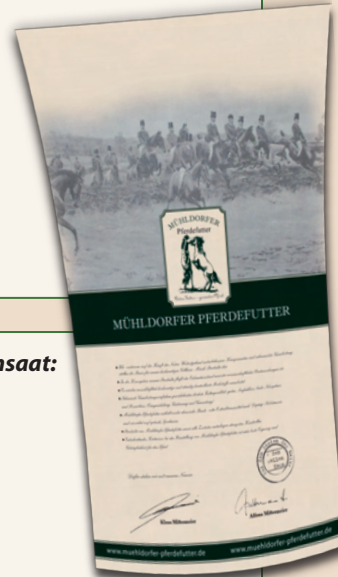
- Zur Nachsaat und Ausbesserung von bestehenden Weiden
- Geeignet universell für alle Böden
- Stark beanspruchte und geschädigte Weiden werden wieder frisch
- schmackhaft und trittfest

Aussaatzstärke: ca. 10-20 kg/ha

#### Mischungsanteil und Art:

- 50% - Dt. Weidelgras
- 20% - Wiesenrispe
- 15% - Wiesenlieschgras
- 15% - Rohrschwingel

Handelsform 10 Kg (Best.-Nr.100164)



### MÜHLDORFER Pferdeweide Parcours:

- Die Saatgutmischung für Präsentationsflächen
- Besitzt beste Trittvorgängigkeit
- Für besonders stark beanspruchte Flächen geeignet, z.B. Reit- und Springplätze, Rennbahnen, Polofelder

Aussaatzstärke: 100 kg/ha

#### Mischungsanteil und Art:

- 45% - Dt. Weidelgras
- 20% - Rotschwingel
- 35% - Wiesenrispe

Handelsform 10 Kg (Best.-Nr.100165)

#### Eigenschaften der Gräser

##### Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne*), Untergras:

Das am meisten züchterisch bearbeitete Gras, setzt Düngegaben sehr gut um. Dichte Narbe, guter Nachwuchs, sehr hoher Futterwert, tritt- und sehr verbiss fest, sehr energie-, natrium- und magnesiumreich. Rasche Keimung und Jugendentwicklung, sehr schnelle Bodendeckung, dadurch sehr konkurrenzstark. Am geeignetsten für Übersaaten und Nachsaaten. Neben Weißklee die wichtigste Weidepflanze überhaupt, wird durch Tritt, Biss und Vielschnitt zu vermehrtem, vegetativem Wachstum angeregt und dadurch im Bestand gefördert.



##### Wiesenrispe (*Poa pratensis*), Untergras:

Wichtigstes Weide- und Wiesenuntergras auch auf trockenen und leichten Böden der kontinentalen Klimatalagen. Dichte Narbe, hoher Blattanteil, gutes Nachtriebsvermögen und sehr hoher Futterwert. Vermehrung im Bestand durch unterirdische Ausläufer, dadurch rascher Narbenschluss. Gute Frostverträglichkeit, hohe Scherfestigkeit, jedoch sehr empfindlich gegenüber Bodenverdichtungen. Hat eine sehr langsame Jugendentwicklung.



##### Ausläufertreibender Rotschwingel (*Festuca rubra*), Untergras:

Gedeiht auch unter ungünstigen Bedingungen. Früher Narbenschluss und dichte Narbenbildung, wenig anspruchsvoller Lückenfüller. Nur mittlerer Futterwert, weicht bei günstigen Standortbedingungen den wertvollen Gräsern aus.



##### Rohrschwingel (*Festuca arundinacea*), Obergras:

Sehr gute Ausdauer, verträgt sowohl extreme Trockenheit als auch zeitweilige Überflutung. Hohe Winterfestigkeit, sehr gute Anpassung an unterschiedliche Standorte, verträgt schwere und leichte Böden. Überdurchschnittlich guter Herbstaufwuchs, ausgeprägte Pilzresistenz. Durch tiefe Bewurzelung nachhaltige Verbesserung der Bodenstruktur und hohe Scherfestigkeit. Die von uns verwendete Sorte ist eine Neuzüchtung, die sehr schmackhaft ist, eine geringe Verholzung und sehr hohe Scherfestigkeit besitzt.



##### Wiesenschwingel (*Festuca pratensis*), Obergras:

Sehr hochwertiges Gras für Wiesen und Weiden, speziell für Lagen, an denen Deutsches Weidelgras weniger gedeiht. Ist sehr winterhart, verträgt aber keine Überbeweidung und intensive Nutzung, dürreempfindlich.



##### Knaulgras (*Dactylis glomerata*), Obergras:

Besonders unempfindlich gegen Trockenheit. Entwickelt sich im Frühjahr sehr zeitig, daher starke Verdrängungswirkung gegenüber den langsamer wachsenden Untergräsern. Dies geschieht nicht durch Ausläufer, sondern durch ausgeprägten Horstwuchs, schnelle Nachtriebsfähigkeit. Hoher Massenertrag, anpassungsfähig, sowohl für Schnitt als auch für Weidenutzung geeignet.



##### Wiesenfuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*), Obergras:

Hochwertiges, sehr schmackhaftes Gras. Reichlicher Nachwuchs und starke Vermehrung durch Selbstaussamung. Frohwüchsigkeit, Ertragsfähigkeit und hoher Futterwert bei frühem Schnitt. Verträgt große Kältegrade und Schneebedeckung, besonders ausdauernd.



### MÜHLDORFER PFERDEFUTTER

Klaus Mittermeier  
Hohenthanner Str. 1  
D - 84419 Obertaufkirchen

Tel.: + 49 (0) 80 82 - 94 95 68  
Fax: + 49 (0) 80 82 - 94 95 69  
e-mail: info@muehdorfer-pferdefutter.de  
web: www.muehdorfer-pferdefutter.de